

2. Handball-Bundesliga

HSC Coburg mit Remis in Nordhorn

Pascal Grosch • 18.09.2026 - 20:52 Uhr

Coburgs Zweitligahandballer trennen sich von der HSG Nordhorn-Lingen mit 31:31. Der HSC verspielt eine Sechs-Tore-Führung aus der ersten Halbzeit.



Traf in Nordhorn für den HSC allein in Hälfte eins viermal: Coburgs Spielmacher Marin Lisac. Foto: Steffen Ittig

Punkteilung in Nordhorn: Der HSC 2000 Coburg und die HSG Nordhorn-Lingen haben sich am Freitagabend in der 2. **Handball**-Bundesliga mit 31:31 getrennt. Im ersten Durchgang verspielten die Gäste aus Oberfranken eine Sechs-Tore-Führung und verpassten es phasenweise, sich deutlicher abzusetzen.

Weiter geht es für die Mannschaft von Cheftrainer Anel Mahmutefendic bereits am kommenden Mittwochabend mit dem Zweitrundenspiel im DHB-Pokal zu Hause gegen Bundesligist Frisch Auf Göppingen.

HSC Coburg ohne Sven Weißling

Die Gäste, bei denen Sven Weißling im Aufgebot fehlte, starteten gut rein ins Spiel und führten schnell mit 3:0. Fabian Apfel erhielt im Tor den Vorzug vor Petros Boukovinas und war gleich in der Anfangsphase auf dem Posten. Nordhorn-Lingen fand zu Beginn kaum Lösungen, ein eigenes Tor nach sieben Minuten waren die Folge. Der HSC verpasste in dieser Phase eine deutlichere Führung.

Tin Kontrec bekam in der 13. Minute bereits die zweite Zeitstrafe aufgebrummt und musste fortan vorsichtig sein. In Überzahl sorgte Elmar Erlingsson für das 6:7 aus Sicht der HSG. Nach vier Apfel-Paraden in Serie setzte sich der HSC wieder etwas ab, verpasste aber eine mögliche Fünf-Tore-Führung. Wenig später war es beim 12:7 für die Coburger doch soweit. Die Abwehr der Gäste stand sehr sicher, nach 22 Minuten kassierten die HSCler nur acht Gegentreffer.

Bei Nordhorn-Lingen lief bis dahin offensiv nicht viel zusammen, Coburg baute den Vorsprung auf sechs Tore aus und war klar spielbestimmend. Eine starke Schlussphase der HSG ermöglichte den Gastgebern aber die Aufholjagd: Mit 13:15 ging es in die Pause.

Unsere Empfehlung für Sie

NP+ Neuer Chefarzt im Medical Park

Deshalb legt Dr. Bergenthal das Skalpell aus der Hand

Nordhorn-Lingen kam mit Rückenwind aus der Kabine und schaffte nach sechs Minuten in Hälfte zwei den Ausgleich zum 18:18. In doppelter Überzahl legten die Niedersachsen nach und trafen zur ersten Führung des Abends. Coburg kämpfte sich zurück, lag wieder vorn und verschaffte sich sogar etwas Luft. Doch es blieb eine umkämpfte Partie.

Coburg behauptete die erkämpfte Führung, die HSG blieb aber dran. Mit einem Drei-Tore-Polster für die Gäste ging es in die letzten zehn Minuten. Beide Mannschaften mussten nun für jeden Torerfolg viel investieren, das kostete Kraft. 28:29 stand es fünf Minuten vor dem Ende. Die Crunchtime verlief spannend, entscheidend absetzen konnte sich keine Mannschaft mehr. Am Ende stand ein 31:31 auf der Anzeigetafel.

Die Statistik

HSG Nordhorn-Lingen: Kacper Ligarzewski (5 Paraden; 24 Prozent gehaltene Bälle), Luca Tschentscher (2; 13) – Christian Wilhelm (8), Oscar Gentzel (3), Kyan van Berlo (2), Paul Hof, Maximilian Lux (1/1), Tarek Marschall, Ian Hüter (3), Emiel Hoogland (2), Elias Ruddat (2), Josip Rajkovic, Johannes Thiel (1), Elmar Erlingsson (5), Valentino Duvancic (1), Lasse Lingers. – **Trainer:** Mark Bult.

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas, Fabian Apfel (13; 33) – Lars Düsterhöft (1), Bartłomiej Bis (2), Savvas Savvas (7/1), Nejc Planinsek (3), Yaacob Belbey, Tin Kontrec (1), Marin Lisac (8), Jannes Krone, Jakob Knauer (2), Leonards Valkovskis (1), Nils Röller (2), Maximilian Schindler (1), Marks Lilienfelds (1), Jesper Schmidt (1/1). – **Trainer:** Anel Mahmutefendic.

Schiedsrichter: Felix Henker (Dresden)/Stefan Schirmacher (Markranstädt).

Zuschauer: 1.587.

Siebenmeter: 2/2 – 2/3.

Zeitstrafen: 3 (Hüter, Duvancic, Ruddat) – 4 (2x Kontrec, Bis, Planinsek).

Spielverlauf: 0:3 (4.), 2:4 (9.), 5:6 (12.), 6:9 (17.), 7:12 (21.), 8:14 (25.), 13:15 (Halbzeit), 18:18 (36.), 19:22 (40.), 22:25 (45.), 25:28 (50.), 28:29 (55.), 30:30 (58.), 31:31 (Endstand).

 **Kommentieren**